

daß swebisch-alemannische Volksteile auch in die Kitzinger Landschaft kamen. Übrigens scheint auch die Nachsilbe des Ortsnamens Kitzingen darauf hinzudeuten. Als letzte Siedler, deren Nachkommen noch heute das Land bewohnen, kamen merowingsche und karolingische Franken hierher. Reihengräber - Friedhöfe sind ihr zuverlässiges Kennzeichen, wie sie in Seinsheim und Willanzheim bezeugt sind. Ein Männergrab mit Eisenwaffen, 2 Goldmünzen und einem goldenen Ohrschmuck von Willanzheim gehört dem 7. Jahrhundert n. Chr. an. Mit der Gründung des Benediktinerinnenklosters in Kitzingen um 750 n. Chr. wächst die Geschichte der Stadt in die durch schriftliche Quellen bezeugte Zeit hinein.

Prof. P. Endrich

## Dr Franka Wei

Von Alfred Buchner

I brauch keen Apothäk'r un a keen Dokt'r niet  
Sou lang in Frank'n Wengert un Frankawai no git.  
Za was dann dia Mixtürli, dia Pill'n un Arzenei  
Do trink i a poor Schöppli, na gäh't a sou verbei.  
Wenn mi in meinr Darmer mol ebbes reißt und zwickt,  
Wenn i a gralla Hitz ho, wenn mi'dr Mog'n drückt,  
Na gäh i no mein Kall'r un laß a Schöppla raus  
Un lach dia Apothäkr mit samt dr Dökr aus.  
Ho i an Liabeskummer, its säudumm mir üms Harz  
Na trink i drei, vier Schöppli, sieh'ch des vertreibt an Schmarz.  
Dia brenga fraha Launa, dia ton mi'lusti mach  
I flenn kee Tutanirla dan untreu'n Schatzla nach.  
Bei mir dörf kumm, wos kumm will, i laß'n Koupf nit heng  
I lang ner nach mein Schöppla, des soll an Trast mir breng,  
Sou halt i's, bis i alt war un säll mal gschtorb'n sei  
Na läigt mr in mein Sarg a orndlis Krütagla Wei.  
Des breng i unnern Harrgott als Grueß von Frank'n mit,  
Drmit ar unnra Wengart sein bsunnern Sag'n git.



## Fränkische Rätselecke



### Lösung der Rätsel in Nr. 2 der Bundesbriefe

Der Stadtplan ist ein Stück vom Grundriß der Stadt Dettelbach a. M. Hier fließt die „Dettel“ von N. nach S. dem Main zu, und auf ihrem „Schuttkegel“ steht der mittlere Teil des Städtchens mit dem Rathaus (Mitte). Links erscheint der Grundriß des Spitalkirchleins, rechts auf deutlich abgesetztem Bergvorsprung, auf dem Platze der alten Burg, steht die Stadtpfarrkirche; rechts oben sieht man ein Stück der Stadtmauer mit einigen ihrer vielen Türe. Der Bach fließt unter dem Rathaus hindurch.